

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.12.2013
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

Anwesend sind:

stellv. Vorsitzende/r:

Bunse, Klaus

CDU:

Börger, Hubert

Vertretung für Herrn Klaus
Olthoff, ab 17.05 Uhr (TOP
2)

Dost, Ursula

Finke, Alfons

Ortsvorsteher/sachk. Bürger

Vertretung für Frau
Susanne Honerbom

Kohlruss, Günter

Kranenburg, Marius

Lansmann, Markus

Tautz, Jürgen

Vertretung für Herrn Frank
Richter

Teckenbrock, Jürgen

sachk. Bürger/in

SPD:

Blicker, Tobias

Eggern, Dieter

Hellenkamp, Kurt

Kindermann, Kurt

ab 17.10 Uhr (TOP 3)

UWG:

Bleker, Werner

sachk. Bürger/in

bis 17.55 Uhr, TOP 8
einschl.

Ebbing, Brigitte

Weddeling, Heinrich

Vertretung für Herrn Arno
Strotmann

FDP:

Leh, Karin
 Nitsche, Bastian sachk. Bürger/in

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja Vertretung für Frau Sandra Krüger

Gliem, Helga

Fraktionsloses Mitglied:

Westermann, Hartwig Ratsmitglied m. ber. Stimme

Gäste:

Timm, Olaf zu TOP 3

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Lührmann, Rolf	Bürgermeister
Schulze Hessing, Mechtild.	Erste Beigeordnete
Bücker, Ludger	Fachbereichsleiter
Lask, Markus	Leiter des Bürgermeisterbüros
Schnelting, Alfons	Fachbereichsleiter
Beunink, Martin	Fachabteilungsleiter
Dahlhaus, Martin	Fachabteilungsleiter
Klein-Bösing, Ludger	Fachabteilungsleiter

Schriftführer/in:

Mertens, Maria

-

Es fehlen entschuldigt:**Vorsitzende/r:**

Rottbeck, Paul Vorsitzender

CDU:

Honerbom, Susanne

Olthoff, Klaus

Richter, Frank

UWG:

Strotmann, Arno

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Krüger, Sandra

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Pfeffer, Stephan Techn. Beigeordneter

-

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Verlängerung der Bahnhofstraße und Umgestaltung des
Bahnhofumfeldes
- Vorstellung der Beleuchtung ergänzend zum Baubeschluss
Vorlage: V 2013/331
- 4 Radschnellweg - Westliches Münsterland - REGIO.VELO.01 -
Vertiefende Machbarkeitsstudie
Vorlage: V 2013/332
- 5 Vereinbarung Hundefreilauffläche NSG Lünsberg-Hombornquelle
Vorlage: V 2013/307
- 6 Widmung von Straßen im Ortsteil Weseke
Vorlage: V 2013/327
- 7 Widmung der Raiffeisenstraße
Vorlage: V 2013/320
- 8 Mitteilungen und Anfragen

-

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Stellvertretender Vorsitzender Bunse begrüßt die Anwesenden und informiert, dass der **Vorsitzende Rottbeck** erkrankt ist und daher er die heutige Sitzungsleitung übernehme.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Auf Wunsch der Verwaltung weist er darauf hin, dass sich in die Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses (UPA/11/2013) vom 13.11.2013 ein Fehler eingeschlichen hat.

Die Darstellung des Abstimmungsergebnisses zum TOP 13 „Vergabe von Bauleistungen zur Herstellung der Lärmschutzanlagen im Baugebiet BO 10 „Wasserstiege“ ist offensichtlich falsch (20-2-0).

Das Ergebnis muss wie folgt berichtet werden:

Annahme mit

18 Ja-Stimmen,
2 Nein-Stimmen und
0 Enthaltung

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Verlängerung der Bahnhofstraße und Umgestaltung des Bahnhofumfeldes - Vorstellung der Beleuchtung ergänzend zum Baubeschluss Vorlage: V 2013/331

Herr Timm (Büro nts) erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die aktuellen Alternativen zum Thema Beleuchtung im Bahnhofsumfeld in Borken.

Fachbereichsleiter Bücker informiert, dass zwingend die Vorschriften des Vergaberechtes einzuhalten seien und aus diesem Grunde eine Hersteller unabhängige Ausschreibung erfolgen müsse.

Stadtverordneter Kindermann greift den Hinweis auf und erkundigt sich, ob dadurch die Möglichkeit bestehe, dass im Bereich des Bahnhofsumfeldes eine andere Leuchte installiert werde als im übrigen Innenstadtbereich.

Herr Timm führt aus, dass im Zuge der Ausschreibung lediglich der Leuchtentyp wie auch die technischen Eigenschaften bestimmt werden können.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing ergänzt, dass die Ausschreibung in enger Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt erfolge.

Stadtverordneter Tautz äußert seine Besorgnis hinsichtlich der Anfälligkeit für Vandalismus bei den vorgestellten Leuchten. Aus seiner Sicht biete der Einsatz der Hess-Leuchte weniger Angriffsfläche für Sachbeschädigungen.

Herr Timm berichtet, dass der Einsatz der Leuchten sowohl in Bochum als auch im Umfeld des Münsteraner Bahnhofes keinen Anlass zur Sorge um Vandalismusschäden biete.

Stadtverordneter Kranenburg stellt fest, dass die Stelen-Optik durchaus reizvoll sei, man jedoch den Preis im Auge behalten müsse. Gleichwohl stelle sich die Frage, ob man mit der Hess-Leuchte in eine zukunftssichere Technik investiere.

Herr Timm erläutert, dass die vorgestellten Leuchten durchaus von den technischen Eigenschaften her vergleichbar seien.

Stadtverordnete Ebbing nimmt Bezug auf die Beleuchtung im Bereich Neutor und macht deutlich, dass sowohl Helligkeit als auch Ausleuchtung des Umfeldes wichtige Beurteilungskriterien seien.

Herr Timm bestätigt auch in Bezug auf diese beiden Kriterien die Vergleichbarkeit der Leuchten.

Stadtverordneter Kohlruss bemängelt die aus seiner Sicht irreführende Visualisierung im Rahmen des Vortrages. Er fordere die Verwaltung auf, das einmal begonnene

Konzept durchzuziehen und die erforderlichen Leuchten im Bahnhofsumfeld produktbezogen auszuschreiben.

Vorsitzender Bunse fasst die Wortbeiträge zusammen und lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss schlägt vor, für die Beleuchtung der Businsel die bereits im Bereich der Innenstadt verwandte Leuchtenform auf der Basis des Produktes der Firma Hess auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 13 Ja-Stimmen,
 7 Nein-Stimmen und
 0 Enthaltung

**zu 4 Radschnellweg - Westliches Münsterland - REGIO.VELO.01 -
 Vertiefende Machbarkeitsstudie
 Vorlage: V 2013/332**

Bürgermeister Lührmann nimmt Bezug auf die Vorlage und erläutert, dass es gelingen könne, das Projekt mit finanzieller Unterstützung des Landes umzusetzen.

Stadtverordneter Kindermann erklärt, dass es aus seiner Sicht wichtig sei, jetzt den politischen Willen zur Umsetzung des Projektes zu dokumentieren. Seine Fraktion spreche sich für das Vorhaben aus.

Bürgermeister Lührmann informiert, dass zunächst nur der Streckenabschnitt bis Velen in die Überlegungen einbezogen werde. Die erforderliche vertiefende Machbarkeitsstudie sei für 2014 vorgesehen.

Stadtverordnete Ebbing informiert, dass ihr Informationen aus Bocholt vorlägen, wonach sich die dortige CDU dafür ausgesprochen habe einer Beteiligung nur dann zuzustimmen, wenn das Land die Maßnahme mit Fördergeldern finanziere.

Bürgermeister Lührmann erläutert, dass für das Projekt davon ausgegangen werde, dass die Maßnahme zu 80% mit Landesmitteln gefördert werde und der Radschnellweg der Straßenbaulast des Landes NRW unterliege.

Sachkundiger Bürger Nitsche erklärt, dass seine Fraktion grundsätzlich der Erstellung und dem Ausbau eines Radwegenetzes zustimme, das vorgestellte Vorhaben Radschnellweg jedoch wegen der aus seiner Sicht unklaren Kosten sowie der Unsicherheit bei der Finanzierung ablehne.

Stadtverordnete Gliem bittet um Auskunft, wer konkret den Auftrag für die Machbarkeitsstudie erteile.

Bürgermeister Lührmann teilt mit, dass für dieses Projekt bislang die Stadt Rhede als Ansprechpartner agiert habe. Nun habe man vereinbart, dass der Kreis Borken als Ansprechpartner benannt werde.

Stadtverordneter Kranenburg wirft die Frage auf, wie der geplante Radschnellweg in das bestehende Wegenetz eingebunden werde, bzw. dieses hierfür genutzt werde.

Bürgermeister Lührmann verweist zu dieser Frage auf die aktuelle Berichterstattung in der Presse und erläutert, dass insbesondere die ehemalige Bahntrasse für den Radschnellweg genutzt werden solle. Hilfreich seien gerade zu diesem Thema auch die bereits in den Niederlanden gesammelten Erfahrungen.

Stadtverordneter Kindermann ruft dazu auf, sich dem Thema zu öffnen und was Neues auszuprobieren. Bedeutsam seien der planerische Umgang mit dem Radverkehrsknotenpunkt im Bahnhofsbereich und die grundsätzliche Forderung der SPD-Fraktion nach Freihaltung der Bahntrasse zur Reaktivierung etwaiger Bahnverbindungen.

Stadtverordnete Ebbing mahnt die Sicherheit der Fördermittel an und fordert, dass sich die finanzielle Beteiligung der Stadt Borken auf die in der Vorlage genannten 10.000 € beschränken müsse.

Stadtverordnete Gliem ergänzt, dass die Interessenlage der Radfahrer, wie auch deren Nutzungsverhalten sich ändere. Sie gehe davon aus, dass wenn ein entsprechendes Radwegeangebot vorhanden sei, dieses dann auch genutzt werde.

Vorsitzender Bunse fasst zusammen, dass die Machbarkeitsstudie durch die beteiligten Kommunen mit jeweils 10 Tsd. € zusätzlich zu der angekündigten Landesförderung finanziert werde.

Stadtverordneter Tautz erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese der Erstellung der Machbarkeitsstudie zustimme, die erwartete Verlagerung des Verkehrs zugunsten des Schnellradweges jedoch infrage stelle.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt die Beteiligung der Stadt Borken an der Erstellung einer vertiefenden Machbarkeitsstudie für das Projekt REGIOVELO.01 sowie die Stellung eines Förderantrages für diese Studie.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung
-------------	--

zu 5 Vereinbarung Hundefreilauffläche NSG Lünsberg-Hornbornquelle Vorlage: V 2013/307

Stadtverordneter Börger erkundigt sich, in welcher Form die Hundefreilauffläche eingezäunt werde.

Fachabteilungsleiter Dahlhaus informiert, dass eine Einzäunung nicht vorgesehen sei, zumal die BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) auch künftig die Zugänglichkeit der Wege gewährleistet wissen wolle.

Stadtverordneter Börger hält dennoch eine kostengünstige Einfriedung für erforderlich und beantragt den Beschlussvorschlag entsprechend zu ergänzen.

Bürgermeister Lührmann schlägt vor, dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zuzustimmen, den Beschlussvorschlag aber um eine Bedingung zu ergänzen.

Vorsitzender Bunse greift diesen Vorschlag auf und lässt über den entsprechend abgewandelten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen zu beschließen:

Vorbehaltlich der Einfriedung des Bereiches durch einen Zaun aus einfachem Knotengeflecht wird der Unterzeichnung der vorgelegten Vereinbarung zur Einrichtung und Pflege einer Hundefreilauffläche im Naturschutzgebiet Lünsberg-Hombornquelle zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung
-------------	--

zu 6 Widmung von Straßen im Ortsteil Weseke Vorlage: V 2013/327

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken zu beschließen:

Zu 1: Die Straße

„Neue Kirchstraße“

(wie in dem der Vorlage beigefügten Lageplan 1 „schwarz“ dargestellt)

ist endgültig hergestellt und wird als Gemeindestraße, die der Erschließung der anliegenden Grundstücke und gleichzeitig dem Verkehr innerhalb der Baugebiete Kulmer Straße, Kastanienstraße, Katthagen, Lärchenweg, Finkenweg und Wiesenstraße dient (Haupterschließungsstraße), dem allgemeinen öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 6 i. V. m. § 3 Abs. 4 Nr. 3 StrWG NW).

Die Straßen

„Eichengrund (Teilstück von Neue Kirchstraße bis Kulmer Straße), Kulmer Straße, Kastanienstraße, Katthagen, Lärchenweg, Finkenweg und Wiesenstraße“

(wie in dem der Vorlage beigefügten Lageplan 1 „schwarz“ dargestellt)

sind endgültig hergestellt und werden als Gemeindestraßen, bei denen die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen (Anliegerstraßen), dem allgemeinen öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 6 i. V. m. § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NW).

Der Verbindungsweg zwischen den Straßen „Eichengrund“ und „Kastanienstraße“

(wie in dem der Vorlage beigefügten Lageplan 1 „schraffiert“ dargestellt)

ist endgültig hergestellt und wird als Verbindungsweg, bei dem die Belange des öffentlichen Verkehrs überwiegen, dem allgemeinen öffentlichen Rad- und Fußgängerverkehr gewidmet (§ 6 i. V. m. § 3 Abs. 4 Nr. 3 StrWG NW).

Der beigefügte Lageplan 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Baulastträger der Straßen und Wege ist die Stadt Borken.

Zu 2: Die Straße

„Im Thomas“

(wie in dem der Vorlage beigefügten Lageplan 2 „schwarz“ dargestellt)

ist endgültig hergestellt und wird als Gemeindestraße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen (Anliegerstraße), dem allgemeinen öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 6 i. V. m. § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NW).

Der beigefügte Lageplan 2 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Baulastträger der Straße ist die Stadt Borken.

Zu 3: Die Straße

„Benningsweg (Hauptstraße bis Nordvelener Straße)“

(wie in dem der Vorlage beigefügten Lageplan 3 „schwarz“ dargestellt)

ist endgültig hergestellt und wird als Gemeindestraße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen (Anliegerstraße), dem allgemeinen öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 6 i. V. m. § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NW).

Der beigefügte Lageplan 3 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Baulastträger der Straße ist die Stadt Borken.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung
-------------	--

zu 7 Widmung der Raiffeisenstraße
Vorlage: V 2013/320

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken zu beschließen:

Die Straße

„Raiffeisenstraße“

(wie in dem der Vorlage beigefügten Lageplan umrandet dargestellt)

ist endgültig hergestellt und wird als Gemeindestraße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen (Anliegerstraße), dem allgemeinen öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 6 i.V.m. § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NW).

Der beigefügte Lageplan ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Baulastträger der Straße ist die Stadt Borken.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 20 Ja-Stimmen,
 0 Nein-Stimmen und
 0 Enthaltung

zu 8 Mitteilungen und Anfragen

Fällung von Bäumen im Bereich des Busbahnhofes:

Fachbereichsleiter Bücken informiert, dass vorbereitend auf die Baumaßnahme zur Umgestaltung der Bahnhofstraße und des Bahnhofsumfeldes bis Februar 2014 ca. 75 Bäume gefällt werden sollen. Im Wesentlichen sind die Bäume im Bereich des geplanten ersten Teilbauabschnittes südlich der neuen Straßentrasse.

**Bau einer Querungshilfe an der L 600 „Borkener Straße“ in Borken Burlo:
 Antrag der UWG vom 15.10.2013**

Fachbereichsleiter Bücken teilt mit, dass nach Mitteilung der UWG nach Fertigstellung der Wohnstätte „Rosengarten“ an der Borkener Straße ein sehr intensiver Querungsverkehr von Fußgängern, Radfahrern und Seniorinnen und Senioren mit Rollatoren und/oder Rollstühlen stattfindet.

Auf diesen Hinweis hin habe der Außendienst des Fachbereichs Bürgerservice und Ordnung eine Woche lang zu unterschiedlichen Zeiten die querenden Fußgänger und Radfahrer gezählt.

Im Ergebnis seien 9 Personen gezählt worden, darunter seien 6 Fußgänger und 3 Radfahrer gewesen.

Der Landesbetrieb halte die Anlegung einer Querungshilfe nicht für begründbar. Begründbar sei die Anlegung einer Querungshilfe, wenn ein ausgeprägter

Querungsbedarf festgestellt worden wäre und gleichzeitig ein Fahrzeugaufkommen von mehr als 1000 Fahrzeugen pro Stunde gegeben sei.

Bei 9 Querungen in der Woche könne nicht von einem ausgeprägten Querungsbedarf gesprochen werden. Das stündliche Fahrzeugaufkommen belaufe sich auf 81 Kraftfahrzeuge. Zudem sei die Anlegung einer Querungshilfe auch aus Platzgründen nicht möglich.

Die seitens des Landesbetriebes geforderten Voraussetzungen zur Anlegung einer Querungshilfeliegen somit nicht vor.

Auch aus Sicht der Stadt Borken könne zur Zeit auf die Anlegung einer Querungshilfe verzichtet werden. Im kommenden Sommer sei eine Wiederholung der Zählung der querenden Fußgänger und Radfahrer denkbar.

Die Anlegung eines Fußgängerüberweges komme auch dann nur in Betracht, wenn mindestens 50 Fußgänger in einer Stunde die Straße an dieser Stelle queren.

Kreisverkehrsplatz Hauptstraße / Borkenwirthher Straße / Benningsweg: - Planungs- und Förderantragsgeschichte -

- UPA am 14.03.2012:
Projektidee des "Grünen Rings" im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes (DEK), erstmalige Vorstellung der Projektidee als möglicherweise vorgezogene Maßnahme des DEK
- Rat am 04.07.2012:
Billigung des DEK inkl. der enthaltenen Projekte
- 30.10.2012:
Sondierungsgespräch bei der Bezirksregierung (BR) in Münster hinsichtlich der Förderfähigkeit nach Fö-Ri-kom-Str mit der Feststellung der grundsätzlichen Förderfähigkeit.
- UPA am 02.05.2013:
Vertiefende Vorstellung der Entwurfsplanungen für Kreisverkehrsplatz (KVP), Hauptstraße und Flopsplatz durch Büro NTS, da Realisierung des gesamten "Grünen Ringes" aufgrund Vorbehaltsnetz nur in Teilen möglich;
Beschluss: Prüfung der Fördermöglichkeiten aus Mitteln der integrierten ländlichen Entwicklung
- UPA 13.06.2012:
Weitere Beratung auf der Grundlage zwischenzeitlich mit der Bezirksregierung, Dezernat 33 (Ländl. Entwicklung) durchgeführter Abstimmungen, in der eine Förderfähigkeit eines Kreisverkehrsplatzes als alleinige Maßnahme nicht in Aussicht gestellt wurde, sondern nur als Teil eines Gesamtpaketes (z. B. als Teil eines aufwendigen Umbaus der Hauptstraße);
Beschluss: Prüfung der Förderfähigkeit einzelner o. g. Varianten
- UPA 24.04.2013:
Beschluss, Förderantrag für den Bau eines Kreisverkehrsplatzes bei der Bezirksregierung Münster, Dezernat 25 (Verkehr) zu stellen, da weder mit Mitteln der Städtebauförderung (Dez. 35), noch mit Mitteln der Dorferneuerung (Dez. 33) nur Kreisverkehrsplätze förderfähig sind.

